

Eine Grundvoraussetzung für das Werfen der Fliegenschnur ist der gefühlvolle Bewegungsablauf.

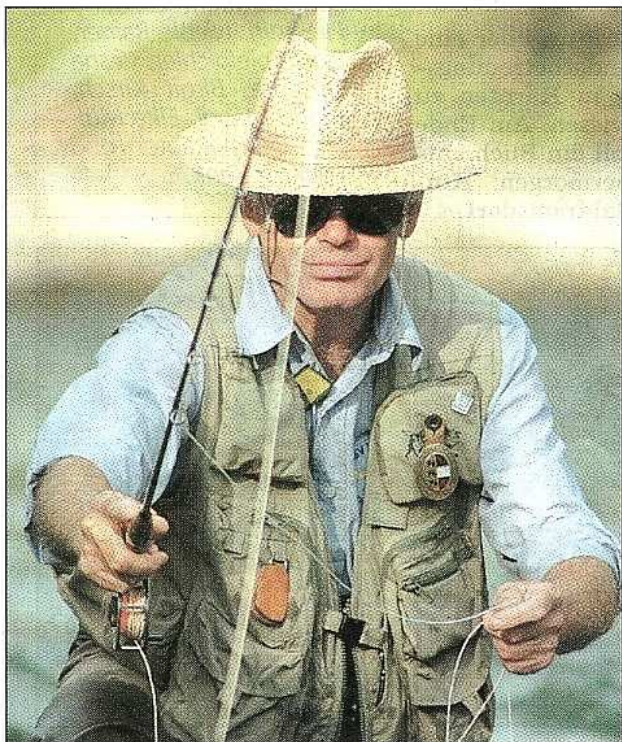
15.000 Kärntner gehen Angelleidenschaft nach

Tausende Kärntner und Kärntnerinnen sind vom Angelsport fasziniert. Fischen in unserem Bundesland hat seine ganz besonderen Reize. Darüber und über noch viel mehr berichtet die KTZ jeden Sonntag mit Hilfe von Experten. Kontakt: jolanda.woschitz@ktz.at.



Eine Königsdisziplin mit

Fliegenfisch-Experte Friedrich Tomasin über Ästhetik, Faszination und Herausforderung dieser Fischfangart, von der weltweit Millionen Menschen infiziert sind.



Angespannte Pirsch mit der Fliegenrute: Autor Friedrich Tomasin ist im Vorstand der Kärntner Fischereivereinigung und Referent für den Bereich Fliegenfischen.

KLAGENFURT. Zwei Brüder, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Dennoch haben sie eines gemein: die Liebe zum Fliegenfischen. „Aus der Mitte entspringt ein Fluss“, jener Film aus dem Jahre 1992 von Robert Redford und mit dem jungen Brad Pitt war für drei Oscars nominiert – und eine Ehrerbietung an die Königsdisziplin des Angelsports.

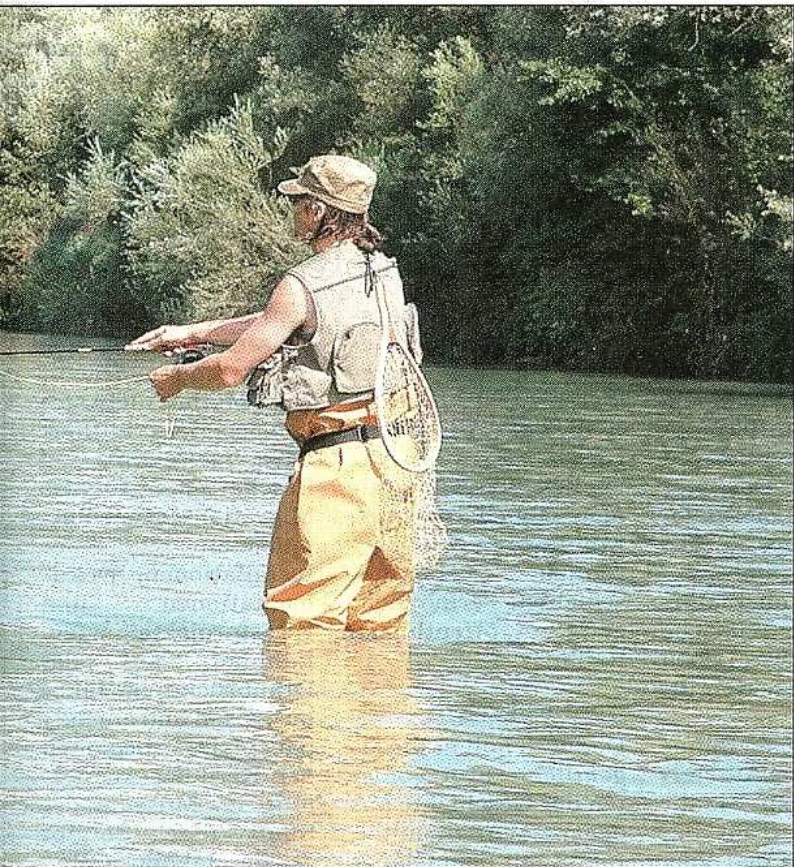
Die Herausforderung: Der Fliegenfischer versucht, mit Hilfe kunstvoller Nachahmungen von Insekten und Insektenlarven die Fische zu überlisten.

Für viele handelt es sich bei dieser Jagdart auf Fische, vor allem auf jene in Fließgewässern, um die edelste, faszinierendste und insbesondere natürlichste Methode, die sich im Laufe der vergangenen 150 Jahren zu einer traditionellen und anspruchsvollen Fangtechnik entwickelt hat.

Pirsch mit Fliege

War das Angeln mit der künstlichen Fliege im Alpenraum lange Zeit kaum bekannt, so ist das Fliegenfischen in den vergangenen Jahr-

zehnten auch in Kärnten zu einer bevorzugten, beinahe mit Kultcharakter behafteten, Fischfangart geworden. Schätzungsweise zwölf Millionen Menschen weltweit üben die Pirsch auf Fische mit dem Fliegengerät aus – und das bis in die höchsten Gesellschaftskreise. Die große Faszination für den Akteur wie den Betrachter liegt wohl in der Ästhetik der Wurf- und Anbieteteknik. Eine bedeutende Grundvoraussetzung beim Werfen der Fliegenschnur und beim Ser-



Biatnik



Gingen in Kärnten dem Fliegenfischen nach: der Prinz vom Oman, Shabib bin Taimur Al Said (l.), Bruder des Sultans Qabus, und sein jüngster Sohn.

KX

Orientalische Prinzen im Fischerparadies Kärnten

KLAGENFURT. Abseits jeglicher Öffentlichkeit erfreuen sich immer wieder Prominente am Naturparadies Kärnten. Oft steht auch das Fischen im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten. 2003 besuchte niemand Geringerer als der Prinz vom Oman, Shabib bin Taimur Al Said, Bruder des Sultans Qabus,

mit seiner Familie unser Bundesland. Der Prinz feierte seinen 60. Geburtstag und ging mit seinem jüngsten Sohn fliegenfischen. „Die Vellach zeigte sich an diesem Tag nicht von ihrer besten Seite, dennoch fühlte sich seine Hoheit sichtlich wohl“, erinnert sich Friedrich Tomasin.

Kultstatus



Kosmos-Verlag

Angelmethode der Meisterstufe

Spannend und erlebnisreich wie kaum eine andere Angelmethode: „Faszination Fliegenfischen“ (Kosmos-Verlag) ist vom erfahrenen Praktiker Hans-Ruedi Hebeisen verfasst.

vice der Fliege ist der harmonische und gefühlvolle Bewegungsablauf.

Am Fischwasser erkennt der aufmerksame, naturverbundene Beobachter sehr bald die Vielfalt an Gliedertierarten. Für den Fliegenfischer sind in erster Linie die Wasserinsekten interessant, also Arten der Eintags-, Köcher- und Steinfliegen sowie Mückenfamilien.

Naturgetreu nachahmen

Und diese Arten versucht der Fliegenbinder mit verschiedensten Materialien so naturgetreu wie möglich nachzuahmen.

Immer mehr Fliegenfischer eignen sich die hohe Kunst des Fliegenbindens an, um eigenkreative und selbstgefertigte Werke an das Vorfach zu befestigen und sie den Fischen zu servieren. **Nächsten Sonntag lesen Sie vom FV Draukraft.**

Fritz-press



Wurfarten-Kursus für den Landesrat

In die Grundtechniken des Fliegenfischens ließ sich kürzlich Fischerei-Referent LR Josef Martinz einweisen. Sein Lehrer war dabei ein versierter Meister dieses Fachs, nämlich Kurt Schneider, Revierausschussobmann von Feldkirchen. Besprochen wurden auch die wichtigsten Wurfarten wie Rollwurf, rückgestoppter Wurf sowie Schlangen-, Bogen- und Parachutewurf.